

Wie nehmen eure Schüler digitale Angebote im Fernunterricht an?

Beitrag von „FLIXE“ vom 13. Mai 2020 09:55

Zitat von samu

Sagte die Mutter, deren Kind Rechenstrategien entwickelte... Wenn dein Sohn in Klasse 9 abkackt und nichts mehr macht lässt du ihn nicht hängen, sei gewiss. Dass um Noten Feilschen der falsche Weg ist, ist uns auch klar, hier ist ja kein Elternforum. Frustrierend ist es trotzdem, wenn man sich für seine Schüler den Allerwertesten aufreißt und sieht, wie wenig Einfluss man hat.

Die Rechenstrategien hat er selbst entwickelt bzw. in der Schule erlernt.

Im Moment bin ich seine Lehrerin (von seiner GS kommt so gut wie nichts) und übernehme daher auch Aufgaben einer Lehrerin zusätzlich. Das bedeutet auch, dass er im Moment von mir eine Rückmeldung zu seinem Arbeitsverhalten und auch entsprechende Lernmaterialien bekommt.

Außerdem unterstütze ich ihn mit 7 Jahren natürlich noch und versuche auch, ihm Lern- und Arbeitstechniken zu vermitteln.

Wenn er im Moment bockt, hat er ein Problem mit mir, da ich gerade seine Lehrerin bin. Wenn die Schule wieder losgeht, muss er solche Dinge aber mit seiner richtigen Lehrerin klären. Wer seine Aufgaben nicht machen will, muss dafür einstehen. Auch mit 7 Jahren!

Wenn ich als Abiturient pokere, dass die Prüfung ausfällt, bin ich einfach mal selbst schuld. No risk, no fun. Sie habe es riskiert und jetzt eben Pech. Da kann ich doch die Prüfung hinterher nicht anfechten. Ich kenne eine junge Frau, die unbedingt Medizin studieren will. Sie lernt seit Beginn der Oberstufe sehr konsequent und hat in den letzten Wochen nicht wirklich nachgelassen. Gleiches gilt für die Realschüler. Keine Lust gehabt -> schlechte Prüfungsnoten. Warum kommen Schüler heutzutage eigentlich auf die Idee, dass immer andere an ihrem Unglück Schuld sind???

Wenn mein Sohn in Klasse 9 keinen Bock mehr hat, kann ich nur noch begrenzt auf ihn einwirken. Ich kann weiterhin meine Unterstützung oder auch Nachhilfe anbieten, aber ich kann ihn nicht zwingen. Ich würde ihn höchstens mal zu den entsprechend wichtigen Personen zerren, die ihm direkt sagen, dass sie ihn mit schlechten Noten nicht einstellen würden. Aber deswegen versuche ich ja jetzt schon, ihm Lern- und Arbeitstechniken mitzugeben, damit es in Klasse 9 nicht zwingend so kommen muss. Wer in Klasse 1/2 keine Anstrengungsbereitschaft gelernt hat, weil die Kinder heute ja so arm dran sind, der kriegt das später auch nicht mehr

hin! Das Arbeitsverhalten in Klasse 9 ist eine Folge aus der vorherigen Erziehung im Elternhaus (meine Meinung). Ein Stück weit wird da wohl auch noch die Beziehungsebene zwischen Lehrer und Schüler mit reinspielen.

Übrigens, mein Bruder musste in Klasse 5/6 die Konsequenzen spüren (2x sitzen geblieben, Abschulung an die RS). Er war nicht dumm, hatte aber keinen Bock und mochte die Lehrer und das System nicht. Er ist über Umwege zu einem promovierten Unternehmensberater geworden. Vielleicht wäre das heute anders, wenn er weiterhin durch das Gymnasium gezwungen worden wäre.